



Universität Vechta
University of Vechta



Newsletter Sachunterricht Juni 2016, Ausgabe 14

Liebe Leser*innen,

am 20. Juni 2016 findet unter dem Motto „**Mein Fach—Meine Zukunft**“ die **Studienfachkonferenz** des Faches Sachunterricht statt, zu der wir Sie herzlich einladen (S. 6)! Dort können Sie sich z.B. über die Praxisphase im Masterstudium informieren—einen studentischen Beitrag zum Einblick in das Berufsleben einer Lehrkraft in dieser Phase finden Sie bereits in dieser Ausgabe des Newsletters (S. 2).

Außerdem beinhaltet der Newsletter weitere Beiträge von Studierenden, wie einen Rückblick auf die **Exkursion** in das Goldenstedter Moor (S. 5) und einen Einblick in die Arbeit des Seminars SU-5: **Sachlernen in inklusiven Lerngruppen** (S. 7). Ebenfalls aus studentischer Perspektive erfahren Sie anhand konkreter Einblicke in ein aktuelles Masterarbeitsvorhaben, wie das **Verfassen einer Masterarbeit im Sachunterricht** abläuft (S. 3). Außerdem finden Sie **Informationen zur Bezugsfachregelung** bei der Belegung der Vertiefungsseminare in den Modulen SU-3 und SU-4 (S. 4).

Katharina von Maltzahn verabschiedet sich zum Ende ihrer Beschäftigungszeit von Ihnen — gleichzeitig begrüßen wir ab dem 01. Juli unsere neue Kollegin **Julia Preisigke** im SU-Team (S. 5)!

In dieser Ausgabe findet sich ein Bericht des Fachrates Sachunterricht (S. 2) und wir stellen Ihnen **zwei fachdidaktische Themenhefte** mit den Schwerpunkten ‚Erde, Mond & Sterne‘ und ‚Familie‘ vor, die in den vergangenen Monaten mit Beteiligung aus unserem SU-Team erschienen sind (S. 7).

Wir wünschen eine kurzweilige und informative Lektüre!

Das SU-Team



IN DIESER AUSGABE

Perspektivenwechsel: Vom Studierenden zur Lehrkraft.....	2
Fachrat Sachunterricht.....	2
Masterarbeit im SU konkret... ..	3
KiFo-Tag 2016.....	3
Pädagogische Woche in Oldenburg.....	3
Musik als E-Fach.....	4
Vertiefung SU-3 & SU-4.....	4
Rückblick Exkursion: Goldenstedter Moor.....	5
Studienfachkonferenz.....	6
Forschungsgruppe Mobilität..	6
Themenheft „Erde, Mond, Sterne“	7
Themenheft „Familie“	7
Sachlernen in inklusiven Lerngruppen	7
Exkursionsangebot	8
Kontaktdaten der Lehrenden ..	8

LITERATURTIPPS AUF DEN
SEITEN 2 UND 3

LITERATURTIPPS



Becher, Andrea/ Gläser, Eva/ Pleitner, Berit (Hrsg.): **Die historische Perspektive konkret: Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht.** 229 Seiten. 2016. Klinkhardt Verlag. ISBN: 978-3781520875.



Giest, Hartmut/ Goll, Thomas/ Hartinger, Andreas (Hrsg.): **Sachunterricht – zwischen Kompetenzorientierung, Persönlichkeitsentwicklung, Lebenswelt und Fachbezug.** 219 Seiten. 2016. Klinkhardt Verlag. ISBN: 978-3-7815-2083-7

PERSPEKTIVENWECHSEL IN DER PRAXISPHASE

Seit dem 9. Februar 2016 befinden sich die Masterstudierenden nun schon an den Praktikumsschulen und erleben täglich, wie sich Schule aus der Perspektive einer Lehrkraft anfühlt. Auch Unterrichtsbesuche gehören dazu. So erleben die Studierenden hautnah, was es heißt, Unterricht zu planen, diesen durchzuführen und im Anschluss zu reflektieren, was gut und nicht gut geklappt hat und was für die nächsten Male verbessert werden kann. Dabei entwickeln sie immer gemeinsam mit den Lehrenden eine Entwicklungsaufgabe, an der die Studierenden weiterarbeiten. Auf diese Weise erhalten die Studierenden einen Einblick in das Berufsfeld und in den Schulalltag. Einige Studierende haben sich zu der Praxisphase geäußert:

„Ich halte die Praxisphase für eine ausgezeichnete Vorbereitung auf das Referendariat. Aus der anfänglichen Anspannung, vor einer Klasse zu stehen und zu unterrichten, entwickelt sich schnell ein selbstbewusstes Auftreten. Insbesondere die Vorbereitungs- und Begleitveranstaltungen sowie die unbenoteten Unterrichtsbesuche tragen dazu bei, Theorie und Praxis des Berufs miteinander zu verbinden.“ (Niklas Ballmann)

„Die Praxisphase - insbesondere die Zeit an der Schule - ist eine unglaublich tolle Erfahrung. Ich fühle mich an der Schule sehr wohl. Die Mentor*innen und Kolleg*innen sind sehr herzlich und unterstützen uns in jeglicher Hinsicht. Die Zusammenarbeit mit den Kindern macht mir großen Spaß und bestärkt mich in meinem Berufswunsch.“ (Eva Karen Lamping)

„Die Praxisphase bietet eine wirklich gute Möglichkeit - nach 3,5 Jahren „Theorie“ - endlich Schule und Unterricht praktisch kennenzulernen. Es wird einem ermöglicht, sich selber auszuprobieren, gelernte Theorien anzuwenden und Methoden auszutesten. Insbesondere mit Blick auf den Vorbereitungsdienst stellen die Unterrichtsbesuche eine gute Gelegenheit dar, Unterricht ohne großen Druck zu gestalten, umzusetzen und zu reflektieren.“ (Rieke Koch)

"Ich finde, dass die Praxisphase extrem wichtig ist und bin froh, schon vor Beginn des Vorbereitungsdienstes einen längerfristigen Einblick in das Schulleben bekommen zu haben. Das Unterrichten macht mir sehr viel Spaß, nur den Forschungsbericht empfinde ich als eine zusätzliche und wenig sinnvolle Belastung." (Laura Schulze)

„Die Praxisphase ist eine Bereicherung für jeden Studierenden und sehr empfehlenswert. Man lernt andere sowie neue didaktisch-methodische Vorgehensweisen für den Unterricht dazu und bekommt einen genauen Einblick in die Strukturierung des Schulalltages. Das Praktikum ist eine sehr gute Vorbereitung für das Referendariat. Es bietet einem die Möglichkeit, sich im Unterricht auszuprobieren und ständig an neuen Erfahrungen, Differenzierungsmöglichkeiten und Methoden dazu zu lernen.“ (Esther Schüürmann)

Dieser Text wurde von Nadine Spenthof verfasst.

FACHRAT SACHUNTERRICHT

Auch in diesem Semester waren wir mal wieder fleißig und haben Aktionen auf die Beine gestellt! Ein großer Erfolg war unser Grillfest in der Cafété. Durch die Einnahmen konnten wir u.a. die Exkursionen nach Dresden und nach Goldenstedt bezuschussen.



Natürlich wollen wir die Studierenden nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch konkret auf ihre Fragen und Probleme eingehen! Dafür beteiligen wir uns auch vom **Fachrat** an der Studienfachkonferenz am 20. Juni 2016. Hier wollen wir euch mit Rat und Tat zur Seite stehen, euch wichtige Literaturtipps geben und wir informieren euch natürlich gern über unsere Tätigkeiten im Fachrat. Vielleicht gibt es ja ein paar Interessierte, die im Wintersemester zu uns stoßen wollen? Wir freuen uns auf jeden Fall auf euer Kommen!

Dieser Text wurde vom Fachrat verfasst.

MASTERARBEIT IM SACHUNTERRICHT KONKRET

Im Sachunterricht muss man sich schon über ein halbes Jahr vorher für die Masterarbeit „bewerben“, wie soll das denn gehen?! Das geht – und zwar sehr gut!

Wer sich schon jetzt dazu entschlossen hat, die Masterarbeit im Sachunterricht zu schreiben, sollte diese Chance früh nutzen und sich bereits in diesem Sommer „bewerben“, indem eine Interessensbekundung eingereicht wird. Anstoß für ein Thema kann dabei das Projektband geben. Interessiert mich mein Thema? War es ergiebig? Habe ich neue Fragen dazu? Welche Facetten hat mein Thema noch? Dies sind alles Fragen, die man sich stellen kann, um ein Thema für die Masterarbeit zu finden.

Genauso war es bei mir. Schon seit dem Bachelor interessiert mich die Frage, wie man das komplexe sozialwissenschaftlich-soziologische Feld ‚Gender‘ sinnvoll in den Sachunterricht einbinden und gemeinsam mit den Schüler*innen ein kritisches und reflektiertes Bewusstsein über Geschlecht entwickeln kann. Um mich an dieses Thema heranzutasten, entschied ich mich im Projektband, Präkonzepte von Grundschulkindern zu erfassen. Dafür wählte ich den Zugang über die eigenen Familien und die Aufgabenverteilung in den Familien. Entstanden sind daraus spannende und aufschlussreiche Interviews mit Kindern, die schon ganz genaue Vorstellungen zu Männern und Frauen in unserer Gesellschaft haben.

Für meine Masterarbeit entschied ich mich, diesen Ansatz weiterzuführen: Ich frage mich, wie Sachunterrichtslehrkräfte mit den Präkonzepten von Kindern zu Geschlechterrollen umgehen, welches Wissen sie zu Familie und Geschlechterrollen haben und wie sie diesen Inhaltsbereich im konkreten Sachunterricht umsetzen. Anders als im Projektband befrage ich nun Lehrer*innen, die diesbezüglich bereits Unterrichtserfahrung haben.

Nach einer intensiven Suche konnte ich schließlich an vier Grundschulen interessierte Lehrkräfte finden, die bereit waren, ein Interview zu führen. Die ersten Interviews zeigten ein großes Interesse der Lehrkräfte, die Inhaltsbereiche nach aktuellen Maßstäben von Toleranz und kritischem Bewusstsein zu unterrichten. Oft bestehen diesbezüglich aber noch Unsicherheiten. Ich bin sehr gespannt, was die nächsten Interviews ergeben...

Ihr seht, dass die Umsetzung eigener Interessen und die Beantwortung persönlicher Fragen in der Masterarbeit im Sachunterricht möglich sind. Ob ihr nun - wie ich - ein sozialwissenschaftliches Thema wählt, oder etwas ganz anderes: Im Sachunterricht sind viele Themenstellungen möglich. Eine engagierte Betreuung und einen Austausch im Master-Kolloquium wird von den Lehrenden immer angestrebt.

Genauere Informationen zur Interessensbekundung befinden sich auf der Uni-Homepage: https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Sachunterricht/Dokumente/Texte/Text_Homepage_Masterarbeiten.pdf.

Dieser Text wurde von Svea-Marie Kuhna verfasst.

KIFO-TAG AM 15. JUNI 2016

Erste Schritte auf dem Weg zum Nobelpreis? Gelegenheiten dazu bietet der 7. Kinderforschungstag der Universität Vechta am 15. Juni 2016 unter der Leitung von **Prof. Dr. Marlies Hempel**. Dieses Mal findet der Kifo-Tag außer Haus statt. Erstmals werden die Studierenden des Seminars SU-2 mit den 200 Schüler*innen der Alexanderschule aus Vechta, in der Alexanderschule, zusammen forschen, viel Neues entdecken und ausprobieren. Es finden sich altbekannte Themen wie Vulkane, Zucker und Sinne wieder und doch auch völlig neue. „Welche Kulturen auf der Welt gibt es?“, „Wie war die Schule früher und wie ist sie heute?“ „Gab es Ritter früher wirklich?“. Das ist nur ein kurzer Ausblick auf die bunte Vielfalt, die es dieses Jahr für die Kinder geben wird.

PÄDAGOGISCHE WOCHE IN OLDENBURG: MOTIVATION & LERNERFOLG?!

In dem Zeitraum vom 26.09. bis 29.09.2016 bietet die Universität Oldenburg Studierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und Lehrkräften aller Schulformen ein breites Veranstaltungsspektrum zu den Themenschwerpunkten „Lernende motivieren“, „Motivierendes Umfeld für Lehrkräfte gestalten“ und „Motivation in der Vielfalt“.

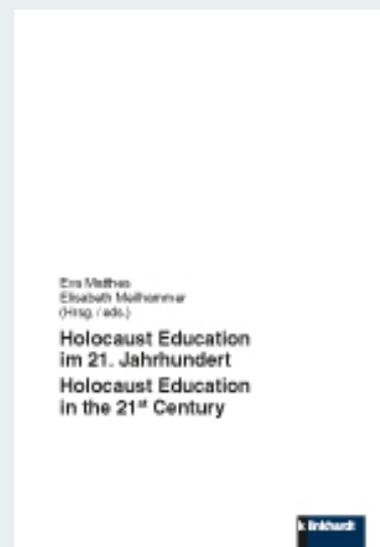
Eine Anmeldung ist ab dem 01.08.2016 unter der Emailadresse paedagogische-woche@uni-oldenburg.de möglich.

Für weitere Informationen: www.uni-oldenburg.de/pw2016/

LITERATURTIPPS



Müller, Frank: **Selbstständigkeit fördern und fordern. Handlungsorientierte und praxiserprobte Methoden für alle Schularten und Schulstufen.** 285 Seiten. 2016. Beltz Verlag. ISBN: 978-3-407-29454-8



Matthes, Eva/ Meilhammer, Elisabeth (Hrsg.): **Holocaust Education im 21. Jahrhundert - Holocaust Education in the 21st Century.** 276 Seiten. 2015. Klinkhardt Verlag. ISBN: 978-3-7815-2068-4.

SACHUNTERRICHT UND MUSIK?!

Wir, das sind Mareike und Saskia, studieren beide neben den Fächern Deutsch und Sachunterricht im Master als Drittfach auch noch Musik. Dass es die Möglichkeit eines Drittfaches gibt, ist vielen nicht bekannt, weswegen wir ein wenig über unsere Erfahrungen berichten wollen.

Warum Musik?

Die Kombination der Fächer Sachunterricht und Musik ist aus vielen Gründen eine sinnvolle. Zum einen ist das Lernen mit Musik und Rhythmus ein deutlich effektiveres. So haben Schüler*innen nicht nur mehr Spaß am Lernen (und lernen somit effektiver), sondern speichern Inhalte im Gehirn langfristiger. Durch den Einsatz von musikalischen Elementen im Unterricht sind mehrere weit verbreitete Hirnareale aktiv und synaptische Verzweigungen werden neu gebildet oder intensiviert. Gerade das Wiederholen von Inhalten durch musikalische Elemente aber auch die Vertiefung dieser werden so durch mehrere synaptische Verbindungen gespeichert und können, sofern sie ins Langzeitgedächtnis vordringen, langfristig besser abgerufen werden. Zum anderen kann - je nach Einsatz der musikalischen Elemente - der Bereich der ästhetischen Bildung, ein Bezugspunkt des Sachunterrichts, verwirklicht werden.



Darüber hinaus ist der Sachunterricht in seinen Themen unwahrscheinlich vielfältig. Zu dieser Themenvielfalt gibt es ungemein viele Lieder, Klanggeschichten oder auch rhythmische Elemente. Diese im Unterricht einzusetzen, erfordert zum einen, dass man das Material hierzu kennt und zum anderen, dass man sich den Einsatz zutraut. Genau diese Kompetenz und das Selbstvertrauen vor und mit einer Klasse Musik zu machen, haben wir im Musikstudium erworben. Das kommt uns natürlich als Musiklehrkraft zugute, jedoch auch für die Fächer Deutsch und Sachunterricht. Denn sowohl fächerübergreifende als auch fächerinkludierende Aspekte von Musik und Sachunterricht werden wir definitiv als Lehrkraft hinterher umsetzen.

Ich, Saskia, habe meine Masterarbeit zu dem Thema „Lernen durch Musik im Sachunterricht“ geschrieben. Hierzu habe ich Interviews mit Sachunterrichtslehrkräften geführt und sie über den Einsatz musikalischer Elemente im Sachunterricht befragt. Ein Zitat einer Lehrkraft in Bezug darauf, wie Schüler auf musikalische Elemente reagieren: „Also die Kinder mögen das und deshalb habe ich ja auch eingangs gesagt, finde ich das ganz toll und beneide eigentlich jeden Kollegen, der da versierter ist als ich. Und ich würde mir wünschen, dass ich besser darin ausgebildet wäre und mich frühzeitig hätte damit beschäftigt, um Musik oder musikalische Elemente mehr in den Unterricht mit einzubringen.“

Dieser Text wurde von Mareike Buse und Saskia Stadtbäumer verfasst.

MÖGLICHKEITEN FÜR DIE VERTIEFUNG DER SU-3 UND SU-4 MODULE

BEZUGSFACH	MODUL SU-3: Wahlmöglichkeit SU-3.2		
Chemie Geschichte Politik	SU-3.2.1 Natur und Raum	SU-3.2.2 Natur und Technik	SU-3.2.3 Natur und Ökologie
Geographie		SU-3.2.2 Natur und Technik	SU-3.2.3 Natur und Ökologie
Biologie	SU-3.2.1 Natur und Raum	SU-3.2.2 Natur und Technik	

Die Module SU-3 und SU-4 studieren – Möglichkeiten für die Vertiefungen

In den Modulen SU-3 und SU-4, die ab dem 2. Fachsemester BA belegt werden können, erarbeiten Sie Inhalte und Arbeitsweisen des naturwissenschaftlich-technischen bzw. des sozial-kulturwissenschaftlichen Lernens im Sachunterricht. Dazu erwerben Sie Grundlagen (SU-3.1 und SU-4.1), die in den Teilmodulen SU-3.2 und SU-4.2 unter ausgewählten Aspekten vertieft werden. Grundsätzlich wird empfohlen, die beiden Module nacheinander und nicht gleichzeitig zu belegen, wobei variabel ist, ob Sie mit SU-3 oder SU-4 beginnen.

	MODUL SU-4: Wahlmöglichkeit SU-4.2		
Biologie Chemie	SU-4.2.1 Kultur und Raum	SU-4.2.2 Gesellschaft und Politik	SU-4.2.3 Geschichte und Zeit
Geographie		SU-4.2.2 Gesellschaft und Politik	SU-4.2.3 Geschichte und Zeit
Geschichte	SU-4.2.1 Kultur und Raum	SU-4.2.2 Gesellschaft und Politik	
Politik	SU-4.2.1 Kultur und Raum		SU-4.2.3 Geschichte und Zeit

Für die Wahl der Vertiefungen (SU-3.2 und SU-4.2) gilt die sogenannte **Bezugsfachregelung**. Grundsätzlich haben Sie für jedes Modul die Möglichkeit, *eine von drei Vertiefungen* zu wählen (es handelt sich um Wahlpflicht-Teilmodule), diese Wahlfreiheit wird jedoch durch Ihr Bezugsfach eingeschränkt (siehe Abbildung). Dahinter verbirgt sich der Grundgedanke, dass Sie sich sowohl im naturwissenschaftlich-technischen wie auch im sozial-kulturwissenschaftlichen Lernbereich vertiefend mit Sachverhalten auseinandersetzen, die *nicht* bereits durch Ihr Bezugsfach abgedeckt werden. Um möglichst vielseitige Kompetenzen in beiden Lernbereichen zu erwerben, können Sie also nur solche Vertiefungen in den Modulen SU-3.2 und SU-4.2 anwählen, die *andere Inhalts- bzw. Fachbereiche als Ihr Bezugsfach* abdecken. Studieren Sie beispielsweise Sachunterricht mit dem Bezugsfach Politik, können Sie jede der drei Vertiefungen in SU-3.2 anwählen – für das Modul SU-4.2 können aber nur die Vertiefungen SU-4.2.1 (Schwerpunkt Kultur) oder

SU-4.2.3 (Schwerpunkt Geschichte) belegt werden, denn der Schwerpunkt Politik (SU-4.2.2) wird bereits durch Ihr Bezugsfach bedient. Die Abbildung zeigt für alle Bezugsfächer genau, welche Seminare in SU-3.2 und SU-4.2 mit welchem studierten Bezugsfach anwählbar sind.

Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Regelung haben, wenden Sie sich gern an die Lehrenden der jeweiligen (Teil-)Module!

VON PARADEISERN UND KOHLSPROSSEN – BIOLOGISCHE ASPEKTE FÜR DEN SACHUNTERRICHT IN DER PRIMARSCHULE

Im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der Universität Vechta und der Pädagogischen Hochschule Burgenland ist Herr **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** als Gastprofessor in **Eisenstadt/ Österreich** im April und Juni 2016 tätig. Seine Lehrveranstaltungen sind dort dem Modul „PB15/ Grundlagen der Didaktik und Methodik unter dem Aspekt der Diversität“ zugeordnet.

Gemeinsam mit den etwa 40 von ihm betreuten Studierenden wird versucht, ein konzeptionelles Verständnis für grundlegende Verfahren des Sachunterrichts und der Biologie, für Denk- und Arbeitsweisen, die bei Untersuchungen, bei der Erhebung von Belegen und Daten und bei der Begründung von Schlussfolgerungen angewendet werden, zu entwickeln: Dabei werden Grundkenntnisse zur lebenden Natur erworben.

Sprachlich ist das im Einzelfall nicht ganz so einfach und führt zu „unplanbaren Erkenntnissen“ immer wieder dann, wenn sich in den Lehrveranstaltungen Wissenschaftssprache mit hochdeutschen, sächsischen (Wittkowske) und österreichischen Begrifflichkeiten und den burgenländischen Volksgruppensprachen mischen.



KATHARINA VON MALTZAHN VERABSCHIEDET SICH AUS VECHTA



Liebe Studierende des Sachunterrichts,

auf diesem Wege möchte ich mich von Ihnen verabschieden und mich herzlich für eine wunderschöne Zeit in Vechta bedanken!

Die Arbeit mit Ihnen in den Seminaren, auf den Exkursionen oder in den zahlreichen persönlichen Gesprächen war eine sehr erfüllende und bereichernde Erfahrung. Nach insgesamt 11 Jahren, in denen ich an der Uni Vechta studiert, promoviert und als Lehrkraft für besondere Aufgaben gearbeitet habe, endet nun ein Lebensabschnitt, den ich stets in schöner Erinnerung behalten werde.

Ich wünsche Ihnen für Ihr weiteres Studium und Ihre (berufliche) Zukunft alles Gute,

Katharina von Maltzahn

BEGRÜSSUNG VON JULIA PREISIGKE IN VECHTA

Julia Preisigke arbeitet ab dem 1. Juli 2016 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Vechta im Fach Sachunterricht. Nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr in einer Kita und dem Lehramtsstudium der Fächer Deutsch und Sachunterricht war sie die letzten drei Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leuphana Universität Lüneburg im Fach Sachunterricht und im DBU-geförderten Forschungsprojekt „KIEN – Kitas und Energiewende“.

Sie wird an der Universität Vechta sowohl Lehre im Bachelor und Master anbieten. Themenschwerpunkt ihrer Arbeit ist das Bildungskonzept Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE).



RÜCKBLICK AUF DIE EXKURSION IM GOLDENSTEDTER MOOR

Im Rahmen des Moduls SU-5 haben 35 Studierende des Sachunterrichts am 27.05.2016 an einer Tagesexkursion in das Goldenstedter Moor teilgenommen. Das Goldenstedter Moor, welches seit 1987 unter Naturschutz steht, dient als außerschulischer Lernort, der Kindern und Erwachsenen einen Einblick in die Moorlandschaften ermöglicht.

Unter der Leitung von Frau **Dr. Evelyn Schimanke** konnten wir einen Eindruck in verschiedene Facetten des Hochmoores erlangen. In einer 90-minütigen Fahrt mit der Moorbahn durchs Goldenstedter Moor konnten wir das Moor als Ökosystem erleben und die verschiedenen Moorstadien erkennen. Die Begleitung durch Herrn Wohlfahrt ermöglichte eine vertiefende Auseinandersetzung mit diesen unterschiedlichen Moorlandschaften, den Tieren und den Pflanzen eines Moores. In einem zweiten Abschnitt konnten wir uns auf einem 800 Meter langen Moorerlebnispfad mit dem Aufbau, der Entwicklung, der Gefährdung, der Nutzung und den Formen der Regeneration des Hochmoores beschäftigen. Nach einer Torfuntersuchung haben wir uns mit einem Buchweizenpfannkuchen, welcher eine regionaltypische Speise darstellt, für den letzten Teil der Exkursion gestärkt. Zum Abschluss des Besuches im Goldenstedter Moor hat Herr Morlock uns einen geschichtlichen Einblick in die Entwicklung des Moores gegeben und ist auf die Fragen der Studierenden eingegangen.

Dieser Text wurde von Philine Schürmann verfasst.



MEIN FACH—MEINE ZUKUNFT: STUDIENFACHKONFERENZ AM 20. JUNI 2016

Studienfachkonferenzen an der Universität Vechta unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge sowie der Lehre und Angebote der Fächer. Sie dienen dazu, einen Ergebnis- und Erfahrungsaustausch aller am Fach Beteiligten zu ermöglichen bzw. gezielt zu befördern. Diese Veranstaltungsform ist ein Instrument der Qualitätsverbesserung. **Das Fach Sachunterricht möchte diese Form nutzen und lädt daher alle Studierenden ein.**

Am **20. Juni 2016 von 14 bis 17 Uhr** diskutieren die **Lehrenden und Studierenden des Sachunterrichts** gemeinsam mit Ansprechpersonen aus dem Dienstleistungsbereich (u. a. Qualitätsmanagement, International Office, Organisationsentwicklung/ Nachwuchsförderung) über die Zukunft des Faches. Insbesondere die Studierbarkeit und das Seminarangebot sollen intensiv erörtert werden. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht der viersemestrige Master: Praxisanteile, Forschendes Lernen, Masterarbeit etc.

Das Motto der „**MEIN FACH—MEINE ZUKUNFT**“ gibt das wichtigste Ziel der Veranstaltung vor: gemeinsam Stärken analysieren, konstruktiv Ideen zur Lösung von Problemen finden und Pläne für eine Weiterentwicklung schmieden.



Sachunterricht mitgestalten

Das Fach Sachunterricht lädt alle Studierenden herzlich ein:

**Montag, 20.06.2016
14 - 17 Uhr
Kl. Aula.**

Unter dem Motto „**Mein Fach - meine Zukunft**“ möchten wir Sie zum Austausch einladen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Gegenwart und Zukunft unseres Studienfaches zu besprechen sowie offene Fragen zu klären.

Programm

1. Einführung in die Veranstaltung
2. Informations- und Diskussionsangebote:
 - a) Mein Studium - meine Ideen für die Zukunft!
 - b) Praxis im Master
 - c) Forschendes Lernen und Masterarbeiten
 - d) Wege zur Promotion
 - e) Sachunterricht studieren im Ausland
 - f) Fachrat Sachunterricht
3. Rück- und Ausblick

Mit Unterstützung von



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

01PLL11057

Kontakt

Herr Prof. Dr. Steffen Wittkowske
Fon (+49) (0) 4441 15-238
E-Mail steffen.wittkowske@uni-vechta.de
Sekretariat: Frau Sylke Schulz
Fon (+49) (0) 4441 15-694
E-Mail sylke.schulz@uni-vechta.de

FORSCHUNGSGRUPPE MOBILITÄT

Innerhalb der studentischen Forschungsgruppe „Mobilität“ arbeiten derzeit zwei Gruppen an einem Unterrichtsmaterial für eine Ausgabe der Zeitschrift Grundschulunterricht Sachunterricht, die Ende dieses Jahres erscheinen wird.



Eine erste Gruppe, bestehend aus **Alina Vollmers, Anna-Lena Störte, Alina Parr, Karen Schmidt und Jennifer Sekler**, beschäftigt sich hierfür mit Fanartikeln, die unter verschiedenen Gesichtspunkten erarbeitet werden: u.a. die Produktion von Fanartikeln am Beispiel des Bauwolltrikots, die Wünsche und Bedürfnisse eines Kindes in Bezug auf verschiedene Fanartikel und verschiedene Trends. In diesem Zuge hat sich erfreulicherweise **Dr. Christoph Schank**, Verwaltungsprofessor für Wirtschaft und Ethik: Social Business der Universität Vechta, dazu bereit erklärt, in einem Interview die Fanartikel- bzw. Textilproduktion und die damit verbundene Verarbeitung der Baumwolle bis hin zum fertigen Trikot darzustellen. Das erarbeitete Material legt den Fokus auf die sichtbare und weniger sichtbare Mobilität, die für diese Produkte angewendet wird.

Die zweite Gruppe, bestehend aus **Juliane Didzuleit, Saskia Brunken, Nadine Spenthof, Carmen Lamann, Andrea Escher und Pia Förthmann**, arbeitet an der Konzeption von Materialien zum Schwerpunkt Internetnutzung. Als Basis wurde dazu ein Konzept entwickelt, welches Perspektiven, Themen, Ziele und die Sachanalyse beinhaltet. Die Kleingruppe ist zur Entwicklung und Ausarbeitung der Materialien in einem beratenden Austausch zusammen gekommen, um unterschiedliche Zugänge sowie eine angemessene Aufgabekultur zu erarbeiten. Inhaltlich wurden dabei unter anderem die Klärung des physischen Mobilitätsbegriffs, die Internetnutzung, virtuelle Mobilität und Hinweise zum sicheren Surfen im Internet fokussiert. Mithilfe der Materialien soll zum Beispiel für die Lernenden erfahrbar werden, was es bedeutet, mobil zu sein und warum Menschen bzw. Waren mobil werden. Des Weiteren ermöglicht das Material eine Auseinandersetzung mit der Internetnutzung der Kinder auf einer handlungsorientierten Ebene. Beispielsweise werden die Lernenden mittels eines Internetprotokolls zur Reflexion über ihre eigene Internetnutzung angeregt.



Dieser Text wurde von Jennifer Sekler und Saskia Brunken verfasst.

THEMENHEFT „ERDE, MOND UND STERNE“



Die Geheimnisse des Universums, seine möglicherweise bis zur Unendlichkeit reichende Größe und vor allem seine einzigartige Ästhetik und inspirierende Schönheit haben von alters her Menschen fasziniert und werfen auch bei Kindern zahlreiche Fragen auf. Obwohl die Astronomie zu den ältesten Wissenschaften zählt, gilt astronomisches Lernen im Sachunterricht für viele Lehrkräfte als unantastbar. Dass die astronomische Bildung jedoch viele Potenziale beinhaltet, wird im vorgestellten Themenheft schnell deutlich.

Im März 2016 ist – herausgegeben von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske** – die Ausgabe 63 (2016) 1 der Zeitschrift Grundschulunterricht Sachunterricht mit dem Themenschwerpunkt „Erde, Mond und Sterne“ im Oldenbourg Verlag erschienen.

Das Themenheft wird eingeleitet durch einen Basisbeitrag von **Prof. Dr. Steffen Wittkowske**, der verschiedene Perspektiven und Zugangsweisen auf die Astronomie als Lernbereich des Sachunterrichts aufzeigt. Weiterhin enthalten sind Anregungen zum Forschenden Lernen, Ideen zur Erarbeitung der Mondphasen und Planeten, Möglichkeiten des Umgangs mit typischen kindlichen Fehlvorstellungen, Vorschläge zur fächerübergreifenden Betrachtung astronomischer Inhalte im Sach- und Mathematikunterricht sowie zur Nutzung von Planetarien und Sternwarten als außerschulische Lernorte. Abgeschlossen wird das Themenheft durch ein Materialpaket zur Förderung der Methodenkompetenz anhand astronomischer Inhalte.

THEMENHEFT „FAMILIE“



DIE Familie gibt es nicht: Neben der Kernfamilie gibt es vielfältige andere Formen. Jedes Kind bringt eigene Vorstellungen und Erfahrungen in den Unterricht ein. Es lohnt sich, diese als Ausgangspunkt für das vielperspektivische Lernen im Sachunterricht zu nutzen.

Im April/ Mai 2016 ist – herausgegeben von **Prof. Dr. Eva Gläser (Universität Osnabrück)** und **Michael Otten (Universität Vechta)** – die Ausgabe 70 der Zeitschrift Grundschule Sachunterricht mit dem Themenschwerpunkt „Familie“ im Friedrich Verlag erschienen. Die Beiträge dieses Heftes sind vornehmlich von Vertreter*innen des Sachunterrichts der Universitäten Osnabrück und Vechta verfasst. Aus dem Vechtaer Team gehören **Michael Otten, Dr. Katharina von Maltzahn** und **Linya Coers** zu den Autor*innen. Mit **Svea Marie Kuhna** ist auch eine Studentin beteiligt. Sie hat inhaltlich passende Literaturtipps für die Ausgabe aufbereitet.

Familien der Welt. Durch Familienportraits (inter-)kulturelle Zugänge ermöglichen (Linya Coers): Kinder können beim Blick in andere Länder verstehen, dass Familie ein kulturell beeinflusstes Konzept ist. Anhand aufwändig recherchierter Familienportraits aus Ghana, Brasilien und Rumänien sowie attraktivem Lernmaterial (12 farbige Fotokarten und schriftliche Lesetexte, differenziert in zwei Varianten) können die Kinder Kategorien erarbeiten, anhand derer sich die dargestellten Familien ähneln und unterscheiden: Familienform, Wohnsituation, Schulbesuch.

Privat und öffentlich. Familie als Inhalt politischen Lernens im Sachunterricht (Michael Otten/ Katharina von Maltzahn): Familien sind private Lebensformen. Sie wirken in das öffentliche Leben ein, werden durch politische Entscheidungen unterstützt, aber auch reglementiert. Der Unterricht zielt darauf ab, dass Kinder ausgewählte familienpolitische Maßnahmen kennenlernen und bewerten, die sich auf die Bereiche Finanzen, Zeit und Infrastruktur beziehen.

RÜCKBLICK AUF DAS SEMINAR SU-5.2: SACHLERNEN IN INKLUSIVEN LERNGRUPPEN



Inklusion ist ein in den Medien viel genutzter Begriff. Doch was ist Inklusion eigentlich und wie läuft inklusiver (Sach-)Unterricht ab? Diesen Fragen stellen sich die Studierenden im Seminar **SU-5.2 „Sachlernen in inklusiven Lerngruppen“** unter der Leitung von **Michael Otten** in Kooperation mit der **Overbergschule Vechta**. Die Studierenden erarbeiten, was Inklusion eigentlich ist und wie im Unterricht inklusiv gearbeitet werden kann. Anschließend gestalten sie in Kleingruppen inklusives Unterrichtsmaterial zu den Themen Wasser und Strom. Diese Materialien werden von den Sachunterrichtslehrkräften in einer Fachkonferenz mit den Studierenden gesichtet und anschließend ab dem kommenden Schuljahr im Sachunterricht eingesetzt.

Wir denken, dass dieses Seminar sehr hilfreich ist: Neben der Tatsache, dass wir die Lehrkräfte, aber auch Schüler*innen unterstützen, lernen wir, wie wir später unseren eigenen Unterricht inklusiv gestalten können. Des Weiteren hilft das Seminar, Inklusion und sich daraus abzuleitende Herausforderungen besser zu verstehen. Da Inklusion nicht nur Menschen mit Behinderung betrifft, sondern inklusive Lernsettings jedes Kind individuell beim Lernen unterstützen sollen, ist es als angehende Lehrkraft hilfreich, bereits etwas zu diesem Thema mitgestaltet zu haben.

Dieser Text wurde von Nils Privenau und Sina Cordes verfasst.

EXKURSIONS– UND LEHRANGEBOT IM SOSE 2016

Nachdem bereits etliche Exkursionen zu Beginn und in der Mitte des Semesters angeboten worden sind, gibt es vier weitere Veranstaltungen:

Esther Barth bietet im SoSe 2016 folgende Tagesexkursion an:

- „Frühstücksei“, Hof Herzog Lohne, Termin: **17.06.2016**, eigene Anreise, 5 € Kostenbeitrag, **TN-Zahl:** 24 Studierende

Prof. Dr. Steffen Wittkowske bietet im SoSe 2016 folgende Tagesexkursion an:

- „Die Autostadt Wolfsburg als außerschulischer Lernort“, Termin: **22.06.2016**, **TN-Zahl:** 45 Studierende

Gabriele Neuhaus-Närmann bietet im SoSe 2016 folgende Tagesexkursion:

- „Schulbiologiezentrum Hannover“, Termin: **23.06.2016**, eigene Anreise, keine weiteren Kosten, **TN-Zahl:** 15 Studierende

Prof. Dr. Steffen Wittkowske bietet im SoSe die folgende mehrtägige Exkursion an:

- „Sachsen Glanz – Dresden“, Termin: **14.-18.09.2016**, gemeinsame Anreise, **TN-Zahl:** 44 Studierende

Wichtiger Hinweis: Im Sommersemester werden im Bachelor im Rahmen des Moduls SU-5 zwei weitere Seminare von Julia Preisigke angeboten:

a) SU-5.2 Themenfeld „Wasser“ Termin: **05.-08.09.2016**, TN-Zahl: 24

b) SU-5.2 „Energie erleben“, Termin: **19.-22.09.2016**, TN-Zahl: 24

Die **Anmeldung** für diese Seminare erfolgt wie üblich über Stud.IP.

KONTAKTDATEN DER LEHRENDEN

Hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Marlies Hempel

Raum: A 109

Tel.: 04441 / 15484

E-Mail: marlies.hempel@uni-vechta.de

Prof. Dr. Steffen Wittkowske

Raum: A 109a

Tel.: 04441 / 15238

E-Mail: steffen.wittkowske@uni-vechta.de

Dr. Evelyn Schimanke

Raum: A 110

Tel.: 04441 / 15248

E-Mail: evelyn.schimanke@uni-vechta.de

Michael Otten

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15687

E-Mail: michael.otten@uni-vechta.de

Linya Coers

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15748

E-Mail: linya.coers@uni-vechta.de

Maria Klatte

Raum: A 205a

Tel.: 04441 / 15696

E-Mail: maria.klatte@uni-vechta.de

Lehrbeauftragte:

Esther Barth

E-Mail: esther.barth@uni-vechta.de

Dr. Gabriele Diersen

E-Mail: gabriele.diersen@uni-vechta.de

Angelika Mayer

E-Mail: angelika.mayer@uni-vechta.de

Gabriele Neuhaus-Närmann

E-Mail: gabriele.neuhaus-naermann@uni-vechta.de

Ulrike Rathjen

E-Mail: ulrike.rathjen@uni-vechta.de

Die Kontaktdaten aller Lehrpersonen im Praktikum (LiP), die derzeit die Studierenden in der Praxisphase (Master of Education) betreuen, sind der Homepage der Universität Vechta zu entnehmen: www.uni-vechta.de (→ Sachunterricht → Studium und Lehre → Lehrende → Betreuende in der Praxisphase im Fach Sachunterricht).

Sekretariat:

Sylke Schulz

Raum: A 205

Tel.: 04441 / 15694

E-Mail: sylke.schulz@uni-vechta.de

Impressum:

Verantwortliche für den Inhalt:
Lehrende des Sachunterrichts

Redaktion und Gestaltung:
Michael Otten, Linya Coers

Mitarbeit von Studierenden: Nadine Spenthof, Philine Schürmann, Mareike Buse, Saskia Baumstädter, Saskia Brunken, Sina Cordes, Nils Privenau, Svea-Marie Kuhna, Jennifer Sekler

Universität Vechta
Department II, Sachunterricht
Driverstr. 22
49377 Vechta

Ansprechpartner:
Michael Otten
Raum A 205a
Tel. 04441/15687
michael.otten@uni-vechta.de

Der Newsletter wurde mit Hilfe des Programms Microsoft Publisher 2010 erstellt.

Quellennachweise:

Fotos Seite 2: Fachrat SU, Seite 4 oben: S. Stadtbäumer & M. Buse, Seite 4 unten: L. Coers, Seite 5 oben: S. Wittkowske, Seite 5 Mitte: Universität Vechta, K. v. Maltzahn, Seite 5 Mitte: J. Preisigke, Seite 5 unten: P. Schürmann, Seite 6 oben: Universität Vechta: InVECTra & Fach Sachunterricht, Seite 6 unten: N. Spenthof und J. Sekler, Seite 7 unten: N. Privenau und S. Cordes

Wir bitten um Zusendung von Informationen und Texten von Studierenden des Sachunterrichts. Eine Veröffentlichung kann nicht garantiert werden. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

30.09.2016

Alle Ausgaben des Newsletters Sachunterricht seit der 1. Ausgabe im November 2012 sind im pdf-Format auf der Homepage der Universität Vechta verfügbar: www.uni-vechta.de (→ Sachunterricht → Studium und Lehre → Studium → Newsletter).